

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1808

15.8.1808 (No. 34)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1010351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1010351)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1808. Montag, den 15ten August. Nro. 34.

Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Da zur Anzeige gekommen, daß von den Hausvogten-Eingefessenen, welche an die gnädigste Herrschaft Zehntorf liefern müssen, noch überall kein Torf an die Bedörbe abgeliefert worden: so werden selbige hiedurch, bey Vermeidung einer Brüche von 1 Goldgulden für jedes nicht gelieferte Tuder, angewiesen und befehligt, nicht nur den für dieses, und zum Theil für das vor ge Jahr noch schuldigen Zehntorf innerhalb 14 Tage anzufahren, sondern auch in Zukunft keinen Torf eher zu verkaufen und von ihren Mooren wegzubringen, als bis zuvörderst der Zehntorf gehörig entrichtet worden.

Oldenburg, aus der Cammer den 13. August 1808.

Römer. Menz.

Bonath.

2) Es soll die Lieferung der Materialien und die Zimmer- Maurer- und sonstige Arbeit zur Reparation verschiedener Brücken und Höhlen in der Hausvogten Oldenburg, der Vogten Wardenburg, dem Urate Rastedt und dem Amte Nye am Sonnabend den 20. d. M. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Herzogl. Cammer öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Die desfallsigen Bestücke sind vorher bey dem Vauschreiber Closter einzusehen.

Oldenburg, aus der Cammer den 12. August 1808.

Römer. Menz. Lenz. Hansen. Schloiser.

Bulling.

3) Auf Ansuchen des gewesenen Amtsgewollmächtigten Hohorst zu Brockhof, als Curator über Erb Schnitter Tochter Vermögen, werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche oder Forderungen an weyl. Anton Schnitter zum alten Kamp Nachlaß zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb am 26. September bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley gehörig anzugeben und ihre Angaben zu bescheinigen; jedoch haben diejenigen, welche bereits mit dem Curator Hohorst liquidirt haben, eine Angabe zu thun nicht nöthig.

4) Johann Zanßen zu Schülting bey Schwewarden hat sein daselbst stehendes Rötherhaus nebst Garten an Adam Rheinstrom verkauft. Die Angabe ist den 12. September beym Herzogl. Doelgdänischen Landgerichte. Präclussionsbescheid den 19. September.

5) Es soll, mit Einwilligung des Detert Anton Geesen zu Friesoyte, das von demselben bewohnt werdende Bittersche Haus, zwischen Di. Deich von der Horst und Johann Breesmann Häusern gelegen, nebst des Detert Anton Geesen übrigen Immobilien, als: 1) einen 1½ Schefsel großen Garten an Eilert Geesen Garten; 2) ein Stück Bauland von 2½ Schefsel auf der kleinen Brücke zwischen Wilm Eilers und Hermann von der Horst; 3) ein solches von 3 Schefsel auf dem Bischkamp, zwischen Eilert Geesen und Wittve Kloppenberg; 4) ein Graslamp von 3 Schefsel bey den Tannenlampen, an Hermann Dornwölb und Hermann von Garrel; und 5) ein Stück Bauland von 4 Schefsel, zwischen Herbert von der Horst und Ekte Detert Taping, am 29. September Morgens um 10 Uhr zu Friesoyte in des Zollpächters Breesmann Hause, Schuldenhalber verkauft werden. Die Angabe ist den 21. September beym Herzogl. Kloppenburgischen Landgerichte. Präclussionsbescheid den 30. September.

6) Wenn in Sachen des Gastwirths Johann Hüllmann hieselbst, Klägers, wider Marten Helms zu Moorhausen, Beklagten puncto emti venditi, auf Ansuchen des Klägers, das auf den

zwischen den Partheyen streitigen Brock im Ofener Felde stehende Mähgras am 19. d. M. in Meyers Wirthshause bey dem heil. Geist Kirchhofe öffentlich meistbietend verkauft werden soll, so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, und können die Liebhaber sich am gedachten Tage Nachmittags um 2 Uhr dabelbst einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 12. August 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

7) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß mit obervormundschaftlicher Approbation zwischen den Wardeburger Kirchenofficialen und weyl. Johann Dierk Schmiedenknoys dabelbst Kinder Vormünder, Johann Hoes und Consorten, sodann Christoph Barelmann dabelbst, ein Tausch und Kauf zu Stande gekommen ist, wornach Schmiedenknoys Kinder Vormünder einen kleinen Winkel oder Backofenstelle auf dem Wardeburger Kirchhofe, theils an den Kirchhof, theils an Christoph Barelmann gegen Empfang von vier freyen Grabstellen und 1 Pistole abgetreten haben. Die Angabe ist den 12. September bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte. Präclufusbescheid den 18. October.

8) Die von Lindern in Bockhorn hat 1 $\frac{1}{2}$ Tück Elenser Land an Jürgen Thalen zu Blauhand verkauft. Die Angabe ist den 26. Septbr. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

9) Franz Gerd von Lindern in Grabstede Curatoren, Franz Kockamp und Consorten, sind gewillt, ihres Eranden sämtliche Grundstücke am 1. October in des gedachten Franz Gerd von Lindern Hause zu Grabstede verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 26. September bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

10) Es wird hiezu jedemanns Wissenschaft gebracht, daß der öffentliche Verkauf des zur Feneischen Maffe gehörenden, von dem Schatzkammer Goldschmidt bewohnt werdenden Hauses an der Brumgartenstraße erkannt, und Termin dazu auf den 28. September in des Gastwirths Hoffen Hause angesetzt worden. Die Angabe ist den 24. September (jedoch bezeichnen diejenigen, die sich bey der Feneischen Generalconvocation schon angegeben, ihre Angaben nicht zu wiederholen) auf hiesiger Herzogl. Regierungs = Kanzley.

11) Auf Ansuchen für Friedrich Meinardus, Namens seiner Kinder, als Eben des Jürgen Zimmermann und dessen Ehefrau zu Döhlbünne belegenen Stelle, werden alle und jede, welche an nachfolgende, auf erwähnte Stelle ingrossirt stehende Pöste, als: 1) den 16. Febr. 1774 an Carlisch 100 rC ; 2) den 10. Oct. 1775. an D. R. M. es 54 rC ; 3) eodem in den eben 53 $\frac{1}{2}$ rC ; 4) den 16. Oct. 1775. an Abdick Wessels 168 rC ; 5) den 3. May 1776. an Abdick Wessels Kinder 90 rC ; 6) den 11. Dec. 1783. an Carlisch Kling 25 rC . und an Zinsen und Kosten 15 rC ; welche angeblich längst bezahlt, wovon aber die Documente verloren gegangen sind, einige Ansprache machen, oder welchen daran gelegen ist, daß solche nicht getilget werden, hiezu convociret, sich damit in dem auf den 24. September bey hiesiger Herzogl. Regierungs = Kanzley angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls mit der Tilgung soll verfahren werden.

12) Wenn weyl. Johann Hinrich Schwarting, Hausmann im Fährder Außendeich, Wittwe und Erben angezeigt, daß auf ihres Erblässers Namen im Fährder Pfandprotocolle folgende Pöste ingrossirt ständen, als: 1766 Febr. 15. Berend Bollenhagen 300 rC ; 1773. Jul. 14. Hr. C. von Lüttichau aus Bürgschaft ü. Berend Seffen 20. 300 rC ; 1779. Jan. 4. Christian Gorrath und Frau aus Bürgschaft, daß Gerd Gorrath seine Miterben abfinden solle; pag 673. auf Joh. Schwarting, Heuermann im Fährder Außendeich, 1766 März 20. Des totis Ehefrau und Kinder 42 rC und 100 rC nebst Rente, Schräcken 10; eod. Gerd Backhaus 58 rC ; März 27. Christian Krüner 24 rC 51 gr.; 1769. März 11. Rathherr Kretzer 7 rC 66 gr.; 1779. Nov. 23. W. Jörn 6. Wolfrath 300 rC ; 1781. Dec. 7. Hinrich Ehlers Wittwe 200 rC ; 1781. Dec. 27. Fährder Kirche und Pastorey 110 rC ; 1782. Jul. 17. Berend Harrelmanns Kinder 100 rC ; 1782. Septbr. 7. Fährder Kirche 25 rC ; 1785. Sept. 1. Berend Bollenhagen 300 rC ; 1785. Nov. d. F. F. Dote 100 rC ; 1789. Febr. 1. Candidat Bdeker 100 rC und Zinsen; 1788. Jul. 29. Bg. Matthia von Schüttdorf 500 rC ; 1789. Nov. 9. Parich Sieffin 200 rC ; 1790. Nov. 4. Fährder Kirche obigt 110 rC l. v. jure prior. 1791. März 23. weyl. Pastors Wittwe Erben 60 rC nebst Zinsen;



1794. Dec. 21. Hinrich Sieffen 400 Re ; 1795. Jan. 8. Johann Schwarting jüngsten beyden
 Rader Erbpacht on pl. m. 1000 Re ; 1796. Nov. 3. Hinrich Eblers 200 Re ; welche sämtlich
 längst nicht mehr gültig, wovon aber die Documente abhänden gekommen sind, Da nun an die
 Abgung dieser Pöste sehr gelegen, auch die Wittne und Erben des wehl. Johann Hinrich Schwarting
 zur Constaturung der sonstigen etw. nigen Schulden um eine allgemeine Convocation ange-
 sucht haben; so werden alle diejenigen, welche an obgedachte ingrosirte Pöste, wie auch übers-
 haupt an den sämtlichen Nachlaß des wehl. Johann Hinrich Schwarting, Hausmann im Jahr
 der A. pendreich, aus irgend einem Grunde Forderung oder Anspruch machen zu können vermei-
 nen, h'emit öffentlich convocirt und geladen, sich damit am 12. Septbr. beym Herzogl. Neuen-
 burg'schen Landgerichte bey Strafe des ewigen Stillschweigens g.hörig anzugeben. Zugleich ist
 ein Termin zur Ertheilung eines Präclusivbeisches auf den 22. September angeziet.

13) Wenn des verstorbenen Eilert Hauken zum Ohrweger Felde Intestat. ben die Erbschaft
 nur cum beneficio legis et inventarii antreten zu wollen sich erklärt, und um eine generelle Con-
 vocation des Verstorbenen, mit Ausnahme jedoch: 1) des Johann Ulmanns zu Querenstedt we-
 gen einer Forderung von 30 Re Gold nebst 4 Procent Zinsen; 2) des Hinrich Hinrichs jun. zu
 Westerschep's wegen 65 Re 47 gr. Gold nebst 5 Procent Zinsen seit Michaelis 1805 und Ingros-
 sationskosten; 3) des Rathsverwandten Heselers zu Oldenburg wegen 20 Re 52 A .; 4) des Joh-
 hann Bunes zu Erwecht wegen 28 Re Gold nebst Zinsen vom 19. Februar 1807; 5) der Witt-
 we Köpfen zu Querenstedt wegen 34 Re 66 gr.; 6) des Gerb. Krockgerher zu Achwege wegen
 36 Re 2 gr. Gold nebst Zinsen; 7) des Abicht Christian Ulmer zu Westerschep's wegen 32 Re
 9 gr. Gold; 8) des Johann Hinrich Deljen wegen 3 Re 4 gr. Gold; und 9) des Johann Frie-
 drich Sandstedt zu Etern wegen 10 Re Gold; als welche Schulden ihnen hinlänglich bekannt
 seyen, gebe an haben, diese Convocation auch erkannt worden: so werden (mit Ausnahme der obs-
 gedachten Gläubiger, in Ansehung der angeführten Forderungen) alle und jede, welche aus ir-
 gend einem Grunde an den Nachlaß des wehl. Eilert Hauken zum Ohrweger Felde Anspruch
 oder Forderung zu haben vermeinen, bey Strafe immernährenden Stillschweigens hiedurch aufs-
 gerordert, sich damit am 19. September beym Herzogl. Neuenburg'schen Landgerichte, unter
 Anlegung sämtlicher Begründung ihrer Forderungen und Ansprüche dienenden Documente,
 sich gehöriq anzuzeigen.

14) Wilhelm Lessers und dessen Ehefrau haben ihre zu Aftede belegene Brinksheren mit als-
 len Pectinentien, Rechten und Gerechtigkeiten, an Christian Heldriegel und dessen Ehefrau zum
 wahren Erbeigenthum unter gewissen Bedingungen übertragen. Die Ang. ist den 12. Septem-
 ber beym Herzogl. Neuenburg'schen Landgerichte.

15) Jacob Gerhard Heye zu Oldenbrock ist gesonnen, diejenigen ungefähr 19 Jücl Landes,
 welche er aus seines wehl. Waters Nachlassenschaft an sich gekauft und die zu Oldenbrock Nie-
 derort in Dhufteden Bau belegen sind, am 14. September Nachmittags um 1 Uhr in seinem
 Wirthshause zur alten Capelle verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 6. September beym
 hiesigen Herzogl. Landgerichte.

16) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die in wehl. Rechnungsstellers Lienen Behaus-
 ung vorgefundene Manualacten des Defuncti sämtlich an den Landgerichtspedellen v. d. Lppe
 hieselbst abgeliefert sind, von dem die Clienten sie abholen können. Zugleich werden alle und je-
 de, die ex quocunque titulo vel causa Forderung und Ansprüche an den Nachlaß des wehl. Rech-
 nungsstellers Lienen hieselbst machen zu können vermeinen, hiemit öffentlich convocirt und ge-
 laden, sich damit am 19. September bey Strafe des ewigen Stillschweigens g.hörig anzugeben,
 in welchem Termin zugleich die zur Begründung der Forderungen dienenden Documente, so wie
 die Ingrossationsdocumente, sub poena juris, mit herzubringen sind.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 26. Juli 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

17) In Concurssachen Johann Deltien Bruns, Rätbers zu Erwecht, Creditoren, wird hies
 mit bekannt gemacht, daß, unter Aufhebung der bereits angezietten Concurstermine, anderweite



Termine, und zwar zur Liquidation auf den 13. September, zur Anhörung des Präferenzbescheides auf den 27. September, und zur Vergantung oder Löse auf den 17. October angesetzt sind.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 23. Juli 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

18) Der Buchhändler Schulze hieselbst ist gewillt, am 21. September eine Parthey Bücher öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause den 8. August 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Der Curator von des Uhrenhändlers Schultes Nachlaß, Gastwirth Ebnig hieselbst, ist die zu diesem Nachlaß gehörigen Habseligkeiten, die hauptsächlich in einer si bernern Taschenuhr, einigen hölzernen Uhren, Uhrmachergeräthschaften, Kleidungsstücken und einigen Kleinigkeiten bestehen, in des weyl. Gastwirths Pophandens Wittve Hause vor dem heil. Geistthore am 16. September öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen genehmen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 8. August 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Nachdem wider Lür Lesebers Wittve und Erben zu Nadorst Schuldenhalber der Concurß erkannt worden; so werden zu dessen Ausführung nachfolgende Termine festgesetzt: 1) auf den 19. September, alsdenn die Creditoren ihre Forderungen bey Verlust derselben angeben und gebührend bescheinigen müssen; 2) auf den 13. October, um dasjenige, was zur Behauptung eines jeden Forderung etwa noch übrig oder nöthig, vollends beizubringen und auszuführen. Bey obgedachter Verwarnung, daß wer in diesem Liquidationstermin den Beweis seiner Forderung nicht vollg führt, derselbe desfalls in contumaciam nicht weiter damit gehdrt werden soll; 3) auf den 3. November, um das Prioritätsurtheil anzuhören; 4) wosern vor sohanem Urtheil nicht appellirt wird, auf den 17. November, um der alsdann vorzunehmenden Vergantung oder Löse des Concurßguts beizuwohnen. Wer nun wider obgemeldete Lür Lesebers Wittve und Erben einige Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeint, hat sich an obgemeldeten vier Tagen nach einander, absonderlich bey der Löse, in Person oder durch einen Bevollmächtigten hieselbst auf dem Rathhause einzufinden und sein Bestes zu beachten, oder den Verlust seiner Forderung zu gewärtigen. Oldenburg, vom Rathhause den 21. Juli 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

21) Alle, welche sich mit ihren etwanigen Forderungen an den Brinkfcher Johann Berend Frerichs zu Huntlosen im Professionstermin am 1. d. M. und bis dahin nicht gemeldet, sind das mit angebrohetermaßen ausgeschlossen.

Decretum Wildeshaulen, den 4. August 1808.

Stecher.

Auf Anhalten der Curatoren der Wittve des weyl. Johann Hürmann, Holzhändlers und neuen Rdtlers zu Odenstrohe, Margarethe, geb. Dabelmann, und der Gesamtgüter, auch Vormünder der von demselben nachgelassenen Kinder, Berend Hürmann im Seghorn, Berend von Thülen und Hinrich Rahmann zu Odenstrohe, ist bey dem Amtsgericht zu Varel zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an gedachten Johann Hürmann, dessen Wittve und die Gesamtgüter Termin auf den 7. September, in welchem zugleich die Bescheinigungen beizubringen sind, und zur völligen Liquidation ein fernerer Termin auf den 28. September bey Strafe des ewigen Stillschweigens präscript worden.

Notifikationen.

1) Die Spindel von meiner Drehelbank habe ich vor einiger Zeit an einen Freund geliehen, dessen Name mir gegenwärtig entfallen ist. Da ich diese jetzt notwendig gebrauchen muß, so erinere ich den Inhaber derselben, mir selbige baldmöglichst zurück zu lassen. Sieling hieselbst.

2) Da ich hier eine Lackfabrik anlege, auf Englische und Braunschweigische Art zu arbeiten, als Kupfer, Messing, Zinn und Blech, alte Sachen neu zu arbeiten, wie auch Holzarbeit recht gut zu verfertigen,

ingefahrenen Portraits nach dem Leben zu malen, in Oelfarbe, wie auch in Pastell und Miniatur, auch im Zeichnen, Tuschern und Malen Unterricht zu geben, und Zimmer und Blafons zu malen, so empfehle ich mich mit obigen allen einem hochgeehrten Publicum bestens. Ich logire bey Potthast am Markte hieselbst.

D. Reich.

3) Nachdem ich durch die gegenwärtigen Zeitumstände bewogen worden bin, mein laut Circular vom 13. May 1806 unter der Firma von van Ommeren et C. für meine Rechnung in Varel aufgerichtes Handlungshaus aufzuheben, so mache ich solches hiemit allen meinen Freunden bekannt, und ersuche zugleich alle Debitoren und Creditoren gedachter Firma, sich künftighen innerhalb 3 Monate bey meiner untenstehenden Handlungsfirma alhier zu melden, um sowohl nach verabgegangener Bezahlung, für die Forderungen von van Ommeren et C. quittiren, als auch derselben Schulden abzurufen zu können. Emden.

J. M. Frid. Goddeman.

4) Das von mir auf Michaelis d. J. zu verheirathete und allmählich auch aus der Hand zu verkaufende ehemalige Abelische Haus an der Maarenstraße hat nicht nur eine gute Lage zur Handlung und wirtschaftlichen Nahrung, sondern ist auch dazu bequem eingerichtet; auch ist ein besonderes Branntweinhaus und ein ziemlich geräumiger Pferdestall dabei vorhanden.

5) Es ist fast allgemein bekannt, daß der Weg quer über den Esch beym Neuenhause vor dem heil. G. Isthore nur allein den Fuhrkutschern erlaubt ist, sich denselben zu bedienen. Seit einiger Zeit hat man aber Gelegenheit gehabt, zu bemerken, daß besagter Weg auch mit kleinen Wagen durch Leute, welche jenem des Neuenhause Esches ihr Gartenland haben, gebräuchlich wird. Dadurch werden nicht allein die beyden kleinen Hecken beym Esch beschädigt, sondern das Vieh, welches auf diesen Esch gehet, hat Gelegenheit, durch die kleinen Hecken zu gehen und in dem benachbarten Gartenlande Beschädigungen anzurichten. Es wird daher hiez mit öffentlicher Bekanntmachung gemacht, daß diejenigen, welche den Fußweg mit kleinen Wagen fahren, sich diesen Mißbrauch enthalten sollen, widrigenfalls sie es sich selbst beymessen haben, wenn sie gerichtlich belangt werden.

v. D. Bar ein hieselbst.

6) Es sind mir verschiedene Sachen aus meinem Hause entwandt; und warne ich einen Jeden, meiner Stieftochter und ihrem Bräutigam nichts auf meinem Namen zu borgen.

V. Alch auf der Wunderburg.

7) Ich zeige einem geehrten Publicum hiedurch an, daß ich mich mit Schreiben der Briefe und sonstigen Sachen empfehle; diejenigen, welche mich demnach mit ihrem gütigen Besuch beehren wollen, belieben sich in dem ehemaligen Delfenschen Hause in der Baumgartenstraße einzufinden, woselbst ich jede Stunde prompt aufzuwarten im Stande bin.

Malmgreen jun., Mousquetier.

8) Der Landgerichts-Secretair von Negelein in Oldenburg läßt hiedurch allen, welche ihn zu sprechen wünschen, anzeigen, daß er am innersten Damm bey der Cantoria Breithaupt logirt. Zugleich erinnert er diejenigen, welche ihm an noch Anwaltsgebühren schuldig sind, nochmals ernstlich, selbige innerhalb 14 Tage an ihn in Oldenburg zu bezahlen, oder deren Entlastung zu erwärtigen.

9) Uebermals erinnere ich die saumseligen Bezahler, die sich noch nicht mit der Bezahlung eingefunden haben, sonst erfolglos Kosten.

Müller Schulz hieselbst.

Sachen, welche zu kaufen gesucht werden.

1) Zwey egale schwarze Pferde mit Flecken und weißen Hinterfüßen. Nähere Nachricht gibt der Mäzler Schulz hieselbst.

2) Sollte jemand Präciosen abzustehen haben, als ächte Brillanten und auch ächte Perlen, der wolle sich je eher je lieber beym Mäzler Schulz melden, der nähere Anweisung davon giebt.

Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Die Erben des wirl. Jan Jeyer, Gutbesitzer auf Hahn, dessen beweglichen Nachlaß am 29. August und folgenden Tagen im Sterbehause öffentlich, worunter sich befinden: 4 dunkelbraune gut eingefahrene Aufschaffpferde, 1 milchende Marckschaf, 1 viersitzige Englische Kutsche mit stählernen Achsen und in Federn hangend, 1 fast neue moderne Halbwaage mit stählernen Achsen und in Federn hangend, 1 Korbwagen mit Kappstuhl mit gutem Tuch ausgeschlagen und mit Kopf- und Eihlisen versehen, 4 Kutschgeschirre mit Chinesischem Messing beschlagen, 4 schwarze Aufschaffschirre, 1 Rheinscher Schlitten mit Wärsch ausgeschlagen, auch mit Decke und Glockengeläute, 1 Mahagon Secretair, 1 Leinwandstuhl, 3 Spieltische, 2 große Tische, die ausgezogen werden können, von Mahagonholz, 1 stehende Wanduhr, die Stunden, Minuten, Secunden und Datum zeigt, auch repetirt, mit Kästen von Nußbaumholz, 2 Holländische Schlaguhren, davon die eine in einem Halbkasten, auch Stunden, Minuten, Datum und den Lauf des Mondes zeigt, 1 gute Presse und Zeugrolle, Betten, Bettdecken und Bettstätten mit Uahängen, wovon 2 von Mahagonholz, auch Fenstergardinen, Bett- Leinen- und Drellzeug, Tische, Stühle und Sopha, 1 Tischservice von weißem Japanze, auch seine Caffees und Theeservice, wie auch Weingläser, worunter verschiedene Sorten Englische sind; imgleichen allerley Haus- und Küchengeräth, als Zinn- Kupfer- Messing- Blech- Eisen- und hölzern Zeug; sodann auch einisze Feder Hen und Stroh.

2) Wirl. Dieblich Christoph Kinne zu Harlinghausen Wittwe, als Vormünderin ihrer Tochter und in Verstandigkeit des Verend Schröder und Elert Jeyr, lassen am 25. August auf dem Guthe Harlinghausen 14 Kühe und Quenen, 18 dreys- und vierjährige Ochsen, 2 Kälber, 2 hellbraune Pferde, 1 Korbwagen



mit verdecktem Stuhl, 1 dito beschlagener Wagen, einige Pferdegeschirre, 2 Sattel, 1 Flug und 1 schon abgebrochenes Gartenhaus öffentlich meistbietend verkaufen; sodann vom Guthe über den Kirchweg 3 Hämme Landes zum Mähen und 2 zum Weiden, so wie 2 Jagdrechtigkeiten, auf 1 Jahr meistbietend zu beuern. Am folgenden Tage, den 26. August, wird die Auction continuirt und werden sodann verkauft: einige Spielzeug, 30 Stühle mit Polstern, worunter 12 von Mahagoniholz, 6 schattig, 30 Stühle ohne Polster, 3 Sessel, 6 Stühle mit Stahlfedern, 4 Bettstellen mit Umbängen, 14 Tische, worunter 6 von Mahagoniholz, 4 Stühle, 1 Comtoirschrank von Mahagoniholz, 1 Bands und 1 Tafeluhre mit Kästen von Mahagoniholz, 4 Betten, Lineas und dresen Tischzeug, Caffeeservice, Silbers Zinn, Kupfers und Messinggeräth, weißes Steingut, und allerhand sonstiges Küchens- und Hausgeräth. — Alles fast so gut wie neu.

3) Am 29. August und folgenden Tagen in der Pastor v. zu Seef. lde öffentlich meistbietend: Schränke, Tische, Stühle, Koffer, Kisten, eine groß Strohkorn, Betten und Bettstellen, eine zweischläfrige Schlafbank, eine 8 Tage gehende Hausuhr, eine Hölle, einen Stubenschirm, Silber Zinn, Messing- und Kupfersgeräth, groß und kleine Spiegel, Steingut, geschliffene Gläser und Caraff'n, eine Hauslaterne, Bierzeug, ein und Weinbouteillen, geschliffene und ungeschliffene Leinen und Drill, einige dicke Säuren, ein Haifewasgen, ein Ackerwagen, ein Kindewagen, ein Schlitten, ein vollständiges Pferdegeschir mit plattirten Platen, ein ordinaires dito, ein vollständiges Meitzen, 3 milchende Kühe, ein überjähriges Kuhkind, 1 Kuhkalb, 1 Ferkel, 1 Hen und Stroh, Speck, Fleisch und Fett, nebst übrigem Hausgeräth, welches alles im besten Stande ist. Das Wichtigste der Bücher kann von dem Buchbinder Friede hieselbst abgeholt werden.

4) Hinrich Grashorn zu Mittrum des weel. Gerb Läschen zu Lintel Nachlaß als 2 Pferde, 10 Stück Hornvieh, 2 Wagen und Ackergeräth, Schränke, Tische, Stühle, 2 kupferne Backöfen und allerley Hausgeräth, öffentlich meistbietend, und die Röhren auf einige Jahre verheuern zu lassen. Liebhaber wollen sich am 12. August im Sterbehause zu Lintel einfinden.

5) Am 18. August Nachmittags um 3 Uhr in des Gastwirths Hesse Hause hieselbst eine Parthey Weine, bestehend aus nun Jahr 300 Orhofs rothen Bordeaux Wein und 100 Orhofs weißen Graves, durch den Mäler Schulz öffentlich. Auch werden diese Parthey noch 12 Bothe Madaga und 4 Piepen weißer Port a Port Wein hinzugesetzt. Die Wine sind beim Verkauf zu probiren.

6) Johann Brasen kinder Vormünder zu Nodenkirchen, Gerhard Schröder und Johann Haven, ihrer Pupillen zuständige Sami de auf löst zum Abbruch am 22. August in Conrad Friedrich Lues Wirthshause Nachmittags um 4 Uhr meistbietend. Das Stapelwerk ist von Eichenholz, mit Klötzeln armirt und mit Pfannen gedeckt, in gutem Stande und zum Aufbauen einer andern Schmelze, eines Schweinepens oder Speichers sehr dienlich.

7) Bro J. H. Adix Wittwe und Sohn in Dölgönne einige Tonnen bestes hartes Kraupack, wie auch eine kleine Parthey geschliffene Nagelreihen, imale eben mehrere Sorten Stabeisen.

8) Eilert Schmetdoff in Poppenhage seine zu Nordermoor in H. toe Woblen Bau belegene Röhre mit allem Zubehö. und im Fall sich vorher keine Liebhaber bei ihm einfinden, am 27. August Nachmittags um 2 Uhr in Detmer Schröders Wirthshause zu Nordermoor aus der Hand.

9) Bey Johann Hinrich Burghoff in Warel eine wieder erhaltene Ladung Holländischen Kaff.

10) Bey Jilch auf der Wüarburg ein vollständiges Bett, ein Bedestuhl, und etwas Haus- und Handwerksgeräth, alles zu einem billigen Preis.

11) Johann Hinrich Wöcker zu Schlute seine zu Neuenhundertorf belegene Bau unter der Hand. Liebhaber können sich bei ihm zu Schlute einfinden.

12) Wieder frisch erhalten: feines Prov. Oehl in Gläsern, Kappern, Oliven, Sardellen, Topfsoffen, Feigen ohne Stengel, Reis, Vergrauen, Melis- und Candiszucker zu billigem Preis, auch Caffee das H in 48, 54, 60 K bis 120 K, Cigarros das Stück 1/2 und 2 K, weißer und grüner Schweizer Käse bey C. Caminada.

13) Am 10. September Nachmittags um 3 Uhr eine ansehnliche Parthey Franbrandwein durch den Mäler Schulz in des Provisors und Gastwirths Meyer Hause hieselbst.

Sachen, welche zu verheuern.

1) Meine zu Sindwürden, Edwarde Kirchspiel, belegene bisher von Albert Bartels verabmuthete Hofstelle mit 89 Juck 130 Ruthen 292 Fuß neu Maße, nebst 2 Stücken, eins von 4 Jucken 129 Ruthen 246 Fuß, das andere groß 4 Juck 58 Ruthen 137 Fuß nach neuer Maße, am 29. August in Gastwirth Dand's Wirthshause unter der Hand. Die desfallsigen Bedingungen sind täglich bey mir zur Einsicht zu bekommen, auf Verlangen auch abschriftlich zu haben. G. H. v. Lindern, Cammerauditor in Jever.

2) Hinrich Ringe auf dem Hajensfloot die von seiner Frau in usufructuarischem Besiz habende weel. Eilert Schmidthufen Bau zu Freischenmoor mit ungefähr 40 Jucken des besten Aleylands nebst Höfen und Möderten, und ein Röhrenhaus, am 25. August in Johann Friedrich Däters Wirthshause daselbst auf 4 Jahre, im Ganzen oder stückweise, Nachmittags um 2 Uhr öffentlich aus der Hand.

3) Die den Urnen zu Stollhamm zuständige in der Wische belegene Hofstelle mit 5 1/2 Juck Landes, wovon an 10 Juck zum Theil neu gewählt, gepflügt werden, wovon 4 — 6 Juck zum Aufbruch angewiesen werden, von Montag 1809 an auf 3 oder mehrere Jahre, am 20. August um 2 Uhr Nachmittags in Dicks Wirthshause zu Stollhamm.

4) Das an der kleinen Kirchenstraße belegene adlich freye Haus des Secretairs Griepentkerl, sofort oder zu Michaelis d. J. anzutreten, zu vermieten oder zu verkaufen. Es befinden sich darin 4 Zimmer mit Ofen, eine Schlafkammer, eine helle Küche mit Pumpe von vorzüglich gutem Wasser, ein abgetheilter Keller unter 2 Stuben und hinlänglicher Bodenraum, und bey dem Hause ein verschlossener abgetriebener Platz und Schelf. Ubrigens empfiehlt sich das Haus durch viele darin befindliche Bequemlichkeiten und seine gute Lage.

5) Die rich Christoffer Kloppenburg zum Colmar 1) sein Haus zu Warhaft, so Die rich Hering in Heuer hat, mit 8 Jüden Landes, von Maytag 1809 an auf 1 oder mehrere Jahre; dies ist auch zu verkaufen und kann 3 des Kaufschillings zu 4 Procent darin stehen bleiben; 2) 2 1/2 Jüt 3 Wochen alten Ergraben im Grabhain bey Sillenäs.

6) Am 27. August öffentlich auf 2 Jahre von Maytag 1809 an in des Gastwirths Lehrerts Wirthshause zu Hartwarden, d. e. von Hinrich Spassen zum Selwarder Altenreich öffentlich abehuerte sonst von Johann Hinrich Wbbelmanns beuerlich bewohnte Hofstelle zum Hartwarder Wurf mit ungefähr 54 1/2 Jüden Land. Von den hierunter befindlichen 18 Jüden Pflanzland sind 12 Jüt gewählt. Das grüne Land beträgt 36 Jüt, worin gleichfalls 1 1/2 Jüt gewählt sind.

7) Cornelius Cornelius seine zu Altens belegene Hofstelle mit 29 Jüden alter Maasse mit 13 Jüden Pflanzland, wovon 8 Jüt aus dem Grünen gebrochen werden können, auf 3—4 Jahre am 2. September in Hinrich Zertermanns Wirthshause zu Altens.

8) Johann Hinrich Lüßen seiner Papillen zur Wierer Wisch belegene Hofstelle mit 57 Jüden Landes worunter 16 Jüt alt 8 Pflanzland und 7 Jüt aus dem Grünen gebrochen werden können, auf 4 Jahre am 3. September in Friedrich Böschens Wirthshause zu Abbehaus n.

9) Am 22. August das Bremerische Haus zu Wpen, welches jetzt von Wille Fitje bewohnt wird, mit allen Linderen n auf 6 oder mehrere Jahre. In diesem zur Wirthschaft sehr gelegenen Hause kann und wird ist bey der starken Pflanze Eb. r Wpen eine bedeutende Wirthschaft gerührt.

10) In der obersten Etage eines Hauses vorne an der Straße eine geräumige Stube mit Kammer für eine einzelne Person, wobei auch zum eigenen Hausbalt eine Speisekammer, Küche mit Ofenstein, und daneben eine geschlossene Torfkammer berg geben werden kann, auf Michaelis d. J. anzutreten. Wer einen Wepfeger oder Windosen aus Lit. D. oder E. ab. stehen haben sollte, wolle sich bey mir melden.
Knochenbauer.

11) Wein von Joh. Dieder Brumloy zu Wfen bisher in Heuer habendes Haus nebst dem dabey befindlichen Garten, von Maytag 1809 an auf ein oder 3 Jahre unter der Hand Liebhaber wollen sich deßhalb baldigt bey mir melden.
Johann Friedrich Ebeling in Dölgeone.

12) In meinem Hause am Haarenthore eine Stube nebst Schlafkammer, entweder sogleich oder auch auf Michaelis an eine einzelne Person. Liebhaber können sich deßhalb bey mir melden.
S. Bramstedt.

13) Der Contradictor n Gerhard Nicks, usufructuarischen Hausmanns zum Jöhder Aufenreich, Concurslöcher, Advocat Stier, nach erhaltenen gerichtlicher Erlaubnis, des Cridarii zum Jöhder Aufenreich belegene sogenannte Sieden oder Cordes Bau, auch Köhlfen I Bau oder Köcheren, entweder stückweise oder im Ganzen am 25. August in Gerhard Nicks Hause zum Jöhder Aufenreich.

14) Der v. l. Kaufmann Gerhard Schröders Gebäude in Ewarden, als Wohnhaus und Eckene, worin letzte Jahre mit gutem Erfolgs Handlungsgeschäfte geführt worden, am 27. August Nachmittags um 9 Uhr in Hundts Wirthshause zu Ewarden, von Maytag 1809 an auf 1 oder mehrere Jahre unter annehmlichen Bedingungen öffentl. ch aus der Hand.
S. M. Cornelius und Consorten,
Vormünder über Schröders Sohn.

15) Jacob Detmers zu Frieschenmoor von seiner Bau 6—8 Hämme, so in 4, 5 und 6 Jüden bestanden, in Johann Dicks Wirthshause auf 2 oder 4 Jahre aus der Hand. Die Liebhaber können sich am 22. August dafelbst einfinden.

16) Die zu Hinrich Detmers Bau zu Frieschenmoor gehörigen beiden Fettwiden von resp. 7 und 8 Jüden am 29. August in Johann Hinrich Wessels Wirthshause zu Frieschenmoor, von Maytag 1809 an auf einige Jahre.

17) Bey Johann Gerhard Wöbken das Nachgras in den Meinardnschen Döbken.

Sachen, welche verlohren.

1) Vor ungefähr 5 Wochen ist Otto Schröder zu Wardenfleth ein schwarzbuntes Wollkalb von seinem Lande gekommen, welchem vom linken Ohr ein Stück abgeschritten ist. Wer ihm davon Nachricht giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

2) Dem Gerhard Boeg zu Eldenbrock Niederort ist am 29. Julius ein Kalb an der linken Seite mit B. gemerkt, von Farbe weiß und schwarzschimmlig, von Ohmsfeden Lande im Niederort gekommen. Wer ihm daselbe zuweisen kann, erhält eine gute Belohnung.

3) Am 3. August ist mir mein großer Hund weggenommen, und dem Vernehmen nach soll er mit einem Holländer nach Wale gegangen seyn. Er ist groß, gelb von Haarer, hat abgeschrittene Ohren und den Kopf gezeichnet wie ein Mops. Wer mir weitere Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

Friedrich Hinrich zu Dörrege.

4) Dem Rathig Lübben zum Hartwarber Wurf ist vor ungefähr 14 Tagen von seinem Lande eine schwarzbuntföpfige zweijährige Quene mit etwas Weissen auf den Lenden entkommen. Derjenige, dem sie zugehört, wird gebeten, gegen eine billige Vergütung, mir hierüber Nachricht zu ertheilen.

5) Am 4. August ist auf dem Wege von Bartsel über Ganderkesee nach Delmenhorst ein mit Silber beschlagenes Spanisches Flobr verloren worden. Der ehliche Finder wird eckhartst erfucht, solches bey dem Buchdrucker S. Jönsen in Delmenhorst abzuliefern, wo er eine gute Belohnung zu erwarten hat.

Sachen, welche gefunden.

1) Jürgen Dierich Brüning zu Stokhamm eine silberne Beinschnaße. Der Eigenthümer kann solche gegen Anzeige der Merkmale bey ihm in Empfang nehmen.

2) In Apfels Wirthshaus zur Meerkirche steht ein altes Schaaf eingeschüttet, welches seit ungefähr 8 Wochen auf Albert Gröpers Laade sich aufgehalten hat. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Kosten und des Grabseldes wieder erhalten.

3) Nanko Peters in Hafendorf am 4. August in Hollwarden eine Brieftasche, worin verschiedene Papiere sind. Der Eigenthümer kann solche gegen Erlegung dieser Kosten wieder erhalten.

4) Bey der Großenmeyer Kirche im Wirthshaus ist ein Schaaf mit einem Lamm eingeschüttet; der Eigenthümer muß es binnen 8 Tagen gegen Anzeige der Merkmale wieder abholen, sonst wird es zur Beistreuung des Schadens und der Kosten verkauft.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Johann Hinrich Meyne zum Genshammer Groden wünscht je eher je lieber einen guten Schmießbegesellen zu bekommen, und verspricht demselben 1 \mathcal{R} für die Reise zu ihm.

2) Der Schneidermeister Wilhelm Schröder zu Stokhamm sucht zwey Gesellen. Er verspricht gute Arbeit und gut Wochenlohn.

3) Jemand in der Nähe der Stadt sucht gegen Michaelis d. J. einen Knecht, der mit Pferden und Vieh gut umzugehen weiß und die Landwirthschaft versteht, auch wegen seiner guten Ansführung und Treue gute Zeugnisse herbringen kann. Das Nähere ist in der Expedition zu erfahren.

4) Von einem Zimmermeister werden 3-4 tüchtige S.ellen gesucht, die guten Lohn bedingen und sofort in Arbeit gehen können. Nähere Nachricht beym Gastwirth Settemann in Ateus.

Gelder, welche ausgedoten werden.

By den Vormündern über weyl. Glasermeister Weichard Kind, die Glasermeister Schierbaum sen. und Otten, im Monat September 325 \mathcal{R} Gold.

Todes = Anzeige.

Am 7. August Mittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr endigte nach einer viertägigen heftigen Krankheit meine mir ewig unvergessliche Ehefrau Anna Margarethe, geb. Wiesen, gebärtig aus Quatenbrück, im 70sten Jahre ihres Alters und im 5ten unserer höchst glücklich geführten Ehe ihr thätiges mir so theures Leben und schlummerte zu einem bessern hinüber. Die, welche die Berewigten kannten, werden meinen unersetzlichen Verlust bedauern. Unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen mache ich diesen mich tief beugenden Todesfall meinen und der Berewigten Verwandten und Freunden bekannt. — Sanft ruhe ihre Asche!

J. F. Stelling, Uhrmacher in Dv. Löhne.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzollgelder beym Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.